

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 115 (1973)

Heft: 10

Rubrik: Referate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

and Aceto T.: Pathogenesis and Pathophysiology of Hypertonic Dehydration with Diarrhea. *Amer. J. Dis. Child.* 115, 122–144 (1968). – Bruch E., Atal G. and Aceto T.: Therapy of Infants with Hypertonic Dehydration due to Diarrhea. *Amer. J. Dis. Child.* 115, 281–301 (1968). – Dalton R.G., Fisher E.W. and McIntyre W.M.: Changes in Blood Chemistry, Body Weight and Hematocrit of Calves Affected with Neonatal Diarrhea. *Brit. vet. J.* 121, 34–41 (1965). – Finberg L.: Dehydration in Infants and Children. *New Engl. J. Med.* 276, 458–460 (1967). – Fisher E.W.: Death in Neonatal Calf Diarrhea. *Brit. vet. J.* 121, 132–138 (1965). – Logan E.F. and Penhale W.J.: Studies on the Immunity of the Calf to Colibacillosis. *Vet. Rec.* 91, 419–423 (1972). – McSherry B.J. and Grinyer I.: Disturbance in Acid-Base Balance and Electrolytes in Calf Diarrhea and their Treatment. *Amer. J. vet. Res.* 15, 535–541 (1954). – Philipps R.W. and Knox K.L.: Water Kinetics and Acid-Base Balance in Neonatal Calf Disease. *J. Dairy Sci.* 49, 728–736 (1966). – Radostits O.M.: Clinical Management of Neonatal Diarrhea in Calves, with Special Reference to Pathogenesis and Diagnosis. *J. Amer. vet. med. Ass.* 147, 1367–1376 (1965). – Watt J.G.: The Use of Fluid Replacement in the Treatment of Neonatal Diarrhea in Calves. *Vet. Rec.* 77, 1474–1484 (1965). – Watt J.G.: Fluid Therapy for Dehydration in Calves. *J. Amer. vet. med. Ass.* 150, 742–750 (1967).

REFERATE

Technik der Vasektomie bei den verschiedenen Tierarten. Von F. Badinand, *Recueil de méd. vét. d'Alfort* 149, 3, 315–327 (1973).

Die Vasektomie soll ein männliches Tier ohne Kastration sterilisieren. Dabei bleibt der Geschlechtsinstinkt erhalten, was bei Herdenhaltung ein frühzeitiges Entdecken der Brunst ermöglicht. Beim Hund kann die Operation monorchide Tiere von der Zucht ausschalten. Es folgt eine Beschreibung des Vorgehens beim Schafbock: Operation leicht, weil der Samenstrang gut auffindbar ist, eine Resektion ist nicht notwendig, genügend wirkt ein Durchreißen im Abstand von 3 bis 4 cm, wenn dies nicht gut geht, werden am besten 2 Ligaturen gesetzt und das Stück dazwischen in gleicher Länge reseziert. Beim Stier ist leichter als der Samenstrang der Schwanz des Nebenhodens resezierbar. Die Operation ist am stehenden Tier durchführbar, aber in der Wirkung nicht absolut sicher. Für die Resektion am Samenstrang ist zum mindesten für den weniger Geübten die Rückenlage vorzuziehen, wobei darauf zu achten ist, daß nicht Venen angeschnitten oder beim Nähen angestochen werden. Beim Eber mit seinen weit hinten liegenden Testikeln ist der Samenstrang sehr lang. Die Operation am Tier, das auf dem Rücken liegt, ist leicht, wobei aber auf den Inguinallymphknoten Rücksicht genommen werden muß, der beim erwachsenen Eber $35 \times 20 \times 15$ mm messen kann. Bei jüngeren Ebern ist die Separation des Samenleiters nicht so leicht zu erreichen, man wartet deshalb am besten, bis das Tier etwa 50 kg wiegt. Beim Hund sind die anatomischen Verhältnisse ähnlich wie beim Eber. Es genügt hier ein kurzer Einschnitt 4–5 cm vor dem Skrotum und 2 cm von der Schlauchmitte. Der Samenleiter soll nicht durchgerissen, sondern ligiert und auf 2 cm reseziert werden. 10 Abbildungen erläutern das Vorgehen.

A. Leuthold, Bern

Angeborener Tremor bei Ferkeln. Von J. D. J. Harding u. M., *Veterinary Record* 92, 20, 527–529 (1973).

Zwei Sauen der Landrasse erzeugten 143 Ferkel, von denen 36 mit angeborenem Tremor behaftet waren. Das Zittern war am heftigsten am Kopf und der Vorhand, an der Nachhand mehr in Form von wellenartigen Bewegungen. Der Hauptbefund bei der Sektion war Hypomyelinogenese, wobei aber das Kleinhirn normal erschien.

A. Leuthold, Bern